

Florian Seitz

Verhaltenspflichten in Online-Welten

Die Anwendbarkeit des schulischen Disziplinarrechts
auf Internetäußerungen



Nomos

Hamburger Schriften zum Medien-,
Urheber- und Telekommunikationsrecht

herausgegeben von:

Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Hans-Bredow-Institut für Medienforschung, Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Hamburg

Band 15

Florian Seitz

Verhaltenspflichten in Online-Welten

Die Anwendbarkeit des schulischen Disziplinarrechts
auf Internetäußerungen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2018

ISBN 978-3-8487-5268-3 (Print)

ISBN 978-3-8452-9443-8 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2018 von der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg als Dissertation angenommen. Meinem Doktorvater Prof. Dr. Wolfgang Schulz gilt mein aufrichtiger Dank für die Übernahme der Betreuung, eine Vielzahl von wertvollen Anregungen und Ideen im Rahmen der Erstellung sowie für die Aufnahme der Arbeit in die vorliegende Schriftenreihe. Herrn Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute danke ich für die Anfertigung des Zweitgutachtens.

Die Zeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung, während der diese Arbeit maßgeblich entstanden ist, hat meinen Horizont in vielfacher Hinsicht erweitert. Die fachübergreifenden Gespräche, interdisziplinären Projekte und zahlreichen internationalen Kooperationen haben meinen Blick auf Grundrechts- und Regulierungsfragen geschärft und zu einer Diversifikation anfänglicher Grundannahmen beigetragen. Für diese inspirierende und nur selten entbehrungsreiche Zeit in der Wissenschaft danke ich all meinen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Stephan Dreyer, Stephanie Hartwig, Claudia Lampert, Tobias Mast, Markus Oermann und Anne-Kristin Polster.

Viele Aspekte des US-amerikanischen Rechts sind im Rahmen meines Forschungsaufenthalts an der Harvard University, Cambridge, Massachusetts in die Arbeit eingeflossen. Die Eindrücke und Erfahrungen dieser Zeit in den USA gehen dabei weit über die Ergebnisse, die sich in dieser Arbeit wiederfinden, hinaus. Für die Einladung an das Berkman Center for Internet & Society und die Betreuung von Ort schulde ich Sandra Cortesi und Urs Gasser herzlichen Dank!

Für die persönliche Unterstützung während meiner Promotionszeit danke ich Katrin Rath, Victoria Weltzer und insbesondere meinen Eltern, die mich während meines gesamten Ausbildungsweges bestmöglich gefördert haben.

Hamburg, im April 2019

Florian Seitz

Inhaltsübersicht

A. Einleitung	15
I. Schul- und Schulordnungsrecht in der juristischen und öffentlichen Diskussion	15
II. Anlass der vorliegenden Arbeit	16
III. Forschungsstand zur schulordnungsrechtlichen Sanktionierung von Internetäußerungen	19
IV. Gegenstand der Untersuchung, Aufbau und Methodik	21
B. Ausmaß und Auswirkungen von kritischen Internetäußerungen mit Schulbezug	25
I. Cyberbullying aus sozialwissenschaftlicher Sicht	25
II. Exemplifizierung anhand von gerichtlich aufgearbeiteten Sachverhalten in Deutschland und den USA	35
C. Das schulische Disziplinarrecht und die Sanktionierung außerschulischer Internetäußerungen	51
I. Internetäußerungen von Schülern in der Freizeit – Grenzen der Anwendbarkeit des schulischen Disziplinarrechts	51
II. Alternative juristische Handlungsmöglichkeiten	156
III. Aufklärung und Prävention durch Medienerziehung	187
D. Schlussbetrachtung und Ausblick	207
Literaturverzeichnis	213

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Schul- und Schulordnungsrecht in der juristischen und öffentlichen Diskussion	15
II. Anlass der vorliegenden Arbeit	16
III. Forschungsstand zur schulordnungsrechtlichen Sanktionierung von Internetäußerungen	19
IV. Gegenstand der Untersuchung, Aufbau und Methodik	21
B. Ausmaß und Auswirkungen von kritischen Internetäußerungen mit Schulbezug	25
I. Cyberbullying aus sozialwissenschaftlicher Sicht	25
1. Cyberbullying – ein neues Phänomen oder gewöhnliches Bullying in einer technisierten Umwelt?	26
2. Ausmaß von Cyberbullying	30
3. Auswirkungen von Cyberbullying	33
II. Exemplifizierung anhand von gerichtlich aufgearbeiteten Sachverhalten in Deutschland und den USA	35
1. Fälle zur schulordnungsrechtlichen Sanktionierung von Cyberbullying in Deutschland	36
a) Äußerungen gegen die Schule als Institution bzw. den Schulbetrieb	36
b) Äußerungen gegen Lehrer	38
c) Äußerungen gegen Mitschüler	42
2. Fälle zur schulordnungsrechtlichen Sanktionierung von Cyberbullying in den USA	44
a) Äußerungen gegen Lehrer	45
b) Äußerungen (auch) gegen Mitschüler	47
c) Ernsthafte Bedrohungen	48
3. Internetäußerungen von Schülern in Deutschland und den USA – ein grundlegender Unterschied?	49

Inhaltsverzeichnis

C. Das schulische Disziplinarrecht und die Sanktionierung außerschulischer Internetäußerungen	51
I. Internetäußerungen von Schülern in der Freizeit – Grenzen der Anwendbarkeit des schulischen Disziplinarrechts	51
1. Normative Grundlagen: Das Zusammenspiel der betroffenen Grundrechtspositionen	52
a) Räumliche und zeitliche Grenzen des staatlichen Erziehungsauftrags	56
b) Die Einordnung von Äußerungen im Rahmen von Schülerzeitungen	58
c) Grenzen der Zulässigkeit von Meinungsäußerungen im Rahmen des Schul- und Unterrichtsbetriebs	60
2. Abwägungskriterien in der Rechtsprechung, im Rahmen der Verwaltungspraxis sowie im juristischen Schrifttum in Deutschland	61
a) Außerschulische Internetäußerungen in der deutschen Rechtsprechung	62
aa) Zentrale Erwägungen zur Reichweite schulischen Disziplinarrechts ohne Internetbezug	62
bb) Internetäußerungen gegen Schule als Institution bzw. den Schulbetrieb	65
cc) Internetäußerungen gegen Lehrpersonen	66
dd) Internetäußerungen gegenüber Mitschülern	70
ee) Zusammenfassende Bewertung der deutschen Rechtsprechung	75
b) Außerschulische Internetäußerungen im deutschen Schrifttum	76
aa) Erkenntnisse aus der schulrechtlichen Literatur im Allgemeinen	77
(1) Zielsetzung und Charakter von Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	77
(2) Bestimmtheitserfordernisse in einzelfallgeprägten Schulrecht	79
bb) Die Rezeption gerichtlicher Entscheidungen innerhalb des deutschen Schrifttums	80
cc) Konkrete Auseinandersetzung mit Internetäußerungen	83
dd) Zusammenfassende Beurteilung der Einlassungen des deutschen Schrifttums	87

3. Abwägungskriterien im Rahmen US-amerikanischer Gerichtsverfahren sowie im dortigen Schrifttum	90
a) Off-campus Cyberspeech in der US-amerikanischen Rechtsprechung	91
aa) Der Schutz der Meinungsfreiheit in den USA	91
bb) Die entscheidenden Präzedenzfälle für die Beurteilung außerschulischer Internetäußerungen	94
(1) Tinker v. Des Moines School District	94
(2) Bethel School District No. 403 v. Fraser	96
(3) Hazelwood School District v. Kuhlmeier	96
(4) Morse v. Frederick	97
cc) Rechtliche Erwägungen im Rahmen untergerichtlicher Rechtsprechung in den USA	98
(1) Fälle zu Äußerungen (primär) gegen Lehrer, Schulleiter oder andere schulische Angestellte	99
(2) Fälle zu Äußerungen gegen Mitschüler	105
(3) Fälle, die ernstzunehmende Bedrohungen zum Gegenstand hatten	109
dd) Zusammenfassende Betrachtung und Bewertung der US-amerikanischen Rechtsprechung zu Student-Cyberspeech Fällen	111
b) Off-campus Cyberspeech im US-amerikanischen Schrifttum	113
aa) Cyberspeech und Störungen im Schul- bzw. Unterrichtsbetrieb	113
bb) Umgang mit Drohungen	120
cc) Umgang mit bloßem Bullying	123
dd) Zusammenfassende Betrachtung und Bewertung des US-amerikanischen Schrifttums zu Student-Cyberspeech Fällen	129
4. Übertragbarkeit US-amerikanischer Abwägungskriterien auf die Situation in Deutschland	130
a) Vergleichbarkeit der rechtlichen Voraussetzungen bzgl. der Sanktionierung schulischer Internetäußerungen	131
aa) Rang und Schranken der Meinungsfreiheit in Deutschland und den USA	132
bb) Die Eingriffsbefugnis staatlicher Stellen bei Verstößen mit schulischem Kontext	135
cc) Die Verantwortlichkeit für Äußerungen bzw. Inhalte Dritter in Deutschland und den USA	137

Inhaltsverzeichnis

dd) Fazit zu Parallelen und Unterschieden der zu beachtenden rechtlichen Grundlagen	140
b) Problemsystematisierung vor dem Hintergrund der divergierenden Aufarbeitungstiefe	141
c) Teilweise Übertragbarkeit von in den USA entwickelten Kriterien	143
aa) Die Annahme einer Störung des Schul- und Unterrichtsbetriebs aufgrund von Internetäußerungen	144
(1) Objektive Anforderungen an eine Störung des Schul- und Unterrichtsbetriebs	145
(2) Vorsatz hinsichtlich einer Störung des Schul- und Unterrichtsbetriebs	148
(3) Praktikabilität der Übertragung von US-amerikanischen Prüfungsstrukturen	149
bb) Grenzen der schulischen Zuständigkeitsphäre	151
cc) Schulvereinbarungen zu Onlineverhalten – Wirksamkeit und Grenzen	152
5. Zwischenergebnis	154
II. Alternative juristische Handlungsmöglichkeiten	156
1. Das Strafrecht als Instrument gegen unzulässige Internetäußerungen Jugendlicher	156
a) Die Strafbarkeit bestimmter Internetäußerungen nach geltendem Recht	157
b) Diskussion über Reformbedarf bei der strafrechtlichen Sanktionierung von Cyberbullying	161
c) Das Zusammenspiel von Straf- und Ordnungsrecht in der Praxis	165
d) Zwischenergebnis zur Geeignetheit strafrechtlicher Sanktionsmaßnahmen	167
2. Zivilrechtliche Ersatzansprüche als Kompensationsmittel	168
a) Unterschiedliche Möglichkeiten und Chancen zivilrechtlichen Rechtsschutzes	170
aa) Die Rechtsdurchsetzung mittels Unterlassungsansprüchen	170
bb) Bestehen und Durchsetzung von Schadensersatz- und Geldentschädigungsansprüchen	172
(1) Das Bestehen von Schadensersatz- und Geldentschädigungsansprüchen dem Grunde nach	173

(2) Maßstäbe bei der Bezifferung von Schadensersatz- und Geldentschädigungsansprüchen	178
b) Schwierigkeiten und Risiken bei der Geltendmachung zivilrechtlicher Ansprüche	179
aa) Schwierigkeiten im Rahmen der prozessualen Anspruchsdurchsetzung	180
bb) Schwierigkeiten aufgrund materiell-rechtlicher Unklarheiten	182
c) Diskussion um die Etablierung von „Cyber Courts“ sowie andere regulatorische Anpassungsmöglichkeiten	183
d) Resümee zu zivilrechtlichen Alternativen	186
III. Aufklärung und Prävention durch Medienerziehung	187
1. Medienerziehung im Spannungsfeld zwischen schulischer und elterlicher Zuständigkeit	189
2. Wissens- und Aufklärungsdefizite bei Jugendlichen im Zusammenhang mit Onlinekommunikation	191
3. Medienerziehung in der Praxis	193
a) Chancen und Ausgestaltungsmöglichkeiten im Allgemeinen	193
b) Inhalte onlinespezifischer Medienerziehung	196
c) Präventions- und Handlungsmöglichkeiten im Bereich des Über-Unterordnungsverhältnisses	198
d) Prävention und Eindämmung konfliktbefördernder Internetäußerungen zwischen Schülern untereinander	199
4. Schulische Medienerziehung als taugliches Instrument zur Konfliktreduzierung bei Onlinekommunikation	202
5. Fazit	205
D. Schlussbetrachtung und Ausblick	207
Literaturverzeichnis	213

